



LITERARISCHE BESPRECHUNGEN.

Werden und Vergehen im Völkerleben von A. Frh. v. Schweiger-Lerchenfeld. Lfg. 1. Wien und Leipzig, A. Hartlebens Verlag.

Die neueste Arbeit des unermüdlichen Schriftstellers wendet sich nicht an den Historiker, sondern an ein allgemeines Publikum. Läßt sie eine selbständige Durcharbeitung des Stoffes und ein Zurückgehen auf die primären Quellen vermissen, so ist sie doch gewandt zusammengestellt und kann zu allgemeiner Orientierung auf dem weitverzweigten Gebiete ihre Dienste tun. Das Werk ist auf 40 Lieferungen berechnet. Wir werden nach dem Abschluß eingehender auf dasselbe zurückkommen.

Die Denkmäler der deutschen Bildhauerkunst. Herausgegeben von Dr. Georg Dehio, Professor und Direktor des kunstgeschichtl. Instituts der Universität Straßburg, und Dr. Gust. v. Bezold, I. Direktor des Germanischen National-Museums in Nürnberg. 4 Serien von zusammen 20 Lieferungen von je 20 Tafeln im Format 32×48 cm. Verlegt bei Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin.

Das großzügig angelegte Tafelwerk, von dem die erste Lieferung, enthaltend 20 Tafeln mit 51 Abbildungen, vorliegt, scheint berufen zu sein, das Material für die lang ersehnte Geschichte der deutschen Plastik zu bringen.

Da zwar im Prospekt darauf hingewiesen wird, daß die Auswahl nach einem festen und eingehenden Plane erfolge, jedoch in dieser ersten Lieferung Text und Übersicht des in den kommenden Nummern Gebotenen noch fehlen, so dürfte eine eingehende Würdigung zurzeit noch nicht angängig sein. Doch läßt sich schon aus der vorliegenden ersten Lieferung ersehen, daß alle Perioden deutscher plastischer Kunst vom 11. bis zum 18. Jahrhundert berücksichtigt werden. Neben den bekannteren Werken, wie etwa der Gnesener Erztüre und den Nürnberger Tonaposteln, findet sich eine große Anzahl von hochbedeutenden Skulpturen wiedergegeben, die bisher wohl nur in den Kunstinventaren Erwähnung und Aufnahme fanden. Besonders erfreulich ist die mustergültige Publizierung der Details der Wechselburger Kanzel, deren Wiedergabe im sächsischen Kunstinventar durchaus ungenügend war; wenn auch die Aufnahme nach den Gipsabgüssen mit Notwendigkeit manche störende Beigaben bringt, so ist doch dies Kompromiß infolge der großen technischen Schwierigkeiten, die eine gute photographische Aufnahme des Originals unmöglich machen, unbedingt notwendig. Auch der für die sächsische Frühplastik hochbedeutende Grabstein des Wiprecht von Groitzsch in der Klosterkirche zu Pegau findet hier meines Wissens zum ersten Mal eine mustergültige Wiedergabe.

Die technische Leistung ist durchgehends zu rühmen. Etwas störend wirkt bei einigen besonders zart getönten Lichtdrucken die rauhe Struktur des Papiers, ein Mangel, der vielleicht in den folgenden Lieferungen behoben werden könnte. W. Josephi.

Die Denkmalpflege und ihre Gestaltung in Preussen. Von Dr. jur. F. W. Bredt. Berlin, Köln, Leipzig, Albert Ahn. 8°. VIII und 64 S. 1904.

Die vorliegende Schrift beschäftigt sich mit der Denkmalpflege in erster Linie vom uristischen Standpunkt aus. Ihr Endzweck ist, die gesetzliche Regelung des Denkmal-